



ETHIKZENTRUM.de
Zentrum für Angewandte Ethik

Ethische Aspekte in der Begegnung fremder Kulturen am Ende des Lebens

Dr. Arnd T. May
Hohenzollernstraße 76 | 45699 Recklinghausen
Telefon +49 700 BIOETHIK (24 63 84 45) | may@ethikzentrum.de | www.ethikzentrum.de

ETHIKZENTRUM.de
Zentrum für Angewandte Ethik

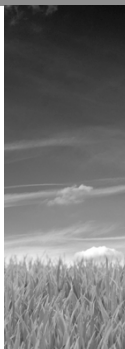
Ausgangslage: Grundgesetz

Artikel 1
(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

Artikel 2
(1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.

Artikel 4
(1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.

Dr. Arnd T. May



ETHIKZENTRUM.de
Zentrum für Angewandte Ethik

Bundesrepublik Deutschland

- Pluralistische Gesellschaft ?
- Multikulturelle Gesellschaft (Gesellschaft, die idealtypisch durch ethnisch-kulturelle Vielfalt gekennzeichnet ist)
- Bei ethnischen Gruppen handelt es sich um **Teilbevölkerungen** von staatlich verfaßten Gesamtgesellschaften, die durch Vorstellungen gemeinsamer Herkunft, ein Zusammengehörigkeitsbewußtsein, Gemeinsamkeiten von Kultur und Sprache, eine auf eigenen und fremden Zuschreibungen beruhende kollektive Identität gekennzeichnet und durch gemeinsame Institutionen und Beziehungssysteme verbunden sind (Heckmann 1988).
- "Zur **Kultur** gehört eine besondere Geschichte und ihre Verarbeitung, gehören Werte, die man im Leben zu verwirklichen trachtet und die sich in Familie, Sprache, Religion, Essen und vielem anderen konkretisieren können. **Kultur ist ein Gesamt von Sprache, Interpretation der Welt, Leben in dieser Welt, Verhalten zu anderen und Selbstverständnis.**" (Nitzschke 1982, S. 5).

Dr. Arnd T. May



ETHIKZENTRUM.de
Zentrum für Angewandte Ethik

Werte

- Materielle Werte
 - Preis
 -
- Ideelle Werte
 - Persönliche Bezugsgrößen
- Theoretische Werte
- Praktische Werte
- Ästhetische Werte
- Religiöse Werte

Dr. Arnd T. May

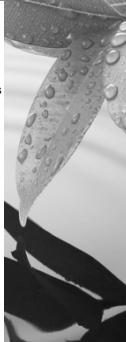


ETHIKZENTRUM.de
Zentrum für Angewandte Ethik

Sinnstiftung durch Werte

- Individuell-subjektive Werte bezogen auf ein Individuum
- Allgemein-subjektive Werte bezogen auf ein Individuum (Wert, die das Individuum von sich aus aufgrund seiner natürlichen Lebensbelange anstrebt) = Kant: Glückseligkeit
- Objektive Werte gelten für alle Individuen (unabhängig von der faktischen Anerkennung)
- Eigenwerte / Zuschreibung (Kollektiv)
- Konzepte gelingenden Lebens

Dr. Arnd T. May



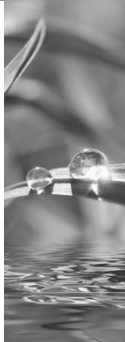
ETHIKZENTRUM.de
Zentrum für Angewandte Ethik

Moral / Ethik

MORAL
ureigene Einstellung (Position) zur Frage nach der richtigen/ falschen oder guten/ schlechten Handlung oder Unterlassung. Werthaltungen, die das Handeln einer Person oder Gruppe bestimmen

ANGEWANDTE ETHIK
Ethik ist die analytische und/oder orientierende Reflexionstheorie moralischer und sittlicher Rechtfertigungsstrategien menschlichen Verhaltens und organisationaler Strukturen


Dr. Arnd T. May



Gaby Schweizer: Moralische Taschenrechner, DIE ZEIT 2000

ETHIKZENTRUM.de
Zentrum für Angewandte Ethik

Ist der Arzt krank, geht er zum Kollegen. Braucht der Friseur einen Haarschnitt, besucht er die Konkurrenz. Geht der Ethiker zum Ethiker, wenn er moralischen Rat braucht?
Ethiker sind Menschen, die in einem moralischen Zwiespalt nicht nur den Bauch, sondern obendrein eine umfangreiche Theoriepalette konsultieren. Dieses Wissen kann in Grundsatzdiskussionen nützlich sein wie beim Klonen oder bei der Sterbehilfe. In der Öffentlichkeit gelten Argumente von Bioethikern als fundiert, und daher werden sie einladen, im Fernsehen zu sprechen oder Gutachten zu schreiben, wenn die Frage lautet: "Ist das gut oder schlecht?"



Dr. Arnd T. May

ETHIKZENTRUM.de
Zentrum für Angewandte Ethik

- **Konsequentialistische Ethiken** erkennen als einzige richtig- oder falsch-machende Eigenschaft von Handlungen deren kausale Folgen für alle direkt oder indirekt von dieser Handlung Betroffenen an. Um Theorien dieses Typs vollständig zu machen, muss das Grundtheorem immer noch durch eine Theorie der relevanten guten und schlechten Folgen (im klassischen Utilitarismus: Freude und Leid) und durch eine Verrechnungsanweisung (im klassischen Utilitarismus: Maximierung der interpersonellen Nutzensumme) ergänzt werden.
 - Exemplarischer Vertreter in der Medizinethik: Singer

Dr. Arnd T. May

ETHIKZENTRUM.de
Zentrum für Angewandte Ethik

- **Kasualistik** sieht, wenn sie radikal als Alternative zu theoriebasierten Ansätzen verstanden wird, ethisches Begründen als fundiert durch die Ebene intuitiver Urteile über paradigmatische Fälle.
 - Exemplarischer Vertreter in der Medizinethik: Jonsen/Toulmin
- **Pragmatisten** halten Prinzipien ebenso wie wohlüberlegte Einzelfall-Urteile für wichtige, aber flexible und nicht festgelegte Bausteine ethischen Begründens, zu dem maßgeblich auch Verfahrensprozesse gehören sollen.
 - Exemplarischer Vertreter in der Medizinethik: McGee

Dr. Arnd T. May

ETHIKZENTRUM.de
Zentrum für Angewandte Ethik

- **Narrative Ethik** legt beim ethischen Urteilen großes Gewicht auf die Besonderheiten der jeweiligen Personen und Umstände, wie sie in Literatur, Film oder Patientengeschichten deutlich werden.
 - Vgl. Nelson
- **Feministische Ethik** betont zum einen die Wichtigkeit von Haltungen, Beziehungen, Rollen und Gefühlen für ethische Bewertungen zuungunsten abstrakter Prinzipien, zum anderen die besondere Beteiligung von Frauen in verschiedenen Aspekten der Gesundheitsversorgung. Häufig spielen für die Medizinethik Pflege (*care*) und Empathie eine tragende Rolle, so dass es hier zu einer Überlappung mit der *Tugendethik* kommt.

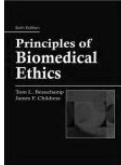
Dr. Arnd T. May

Vier Prinzipien – Beauchamp / Childress 2009

ETHIKZENTRUM.de
Zentrum für Angewandte Ethik

Prinzipien-Ansatz von Beauchamp-/ Childress:
Kohärentistisches Modell mit vier Prinzipien „mittlerer Reichweite“:

- Respekt vor Autonomie (autonomy)
- Schadensvermeidung (non-maleficence)
- Fürsorge (beneficence)
- Gerechtigkeit (justice)




Dr. Arnd T. May

Verantwortung


ETHIKZENTRUM.de
Zentrum für Angewandte Ethik

- Verantwortung bezeichnet eine *dreistellige Beziehung* der „Zuständigkeit von Personen für übernommene Aufgaben bzw. für das eigene Tun und Lassen, auch für Charaktereigenschaften vor einer Instanz, die Rechenschaft fordert“.
- Ein Subjekt der Verantwortung, ein Objekt der Verantwortung und ein System von Bewertungsmaßstäben werden in Beziehung gesetzt.
- Gericht
- Gewissen
- Hans Jonas: „Handle so, dass die Wirkungen deiner Handlung verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens auf Erden“. (Das Prinzip Verantwortung 1984, 36)



Dr. Arnd T. May

Wörter reden wir ?

 ETHIKZENTRUM.de
Zentrum für Angewandte Ethik


Moralische Wahrnehmungen

- „Die künstliche Nahrung zu beenden ist moralisch verwerflich, weil es die Menschenwürde missachtet“
- „Hier wird jemandem Unrecht getan“

→ Wir alle sind Moralexperten
aber wir haben nicht alle die gleichen
Moralvorstellungen

Dr. Arnd T. May

Handeln / Unterlassen


 ETHIKZENTRUM.de
Zentrum für Angewandte Ethik

- Grundlegend ist die Entscheidung
- Entscheidung, Option 1 zu wählen und damit Option 2 nicht zu wählen
- Auswahl nach Abwägung / Bewertung
- Implizite und explizite Werturteile


Möglichkeiten des persönlichen Umgangs mit moralischen Konflikten

- > Ignorieren
- > Ausweichen
- > Weglaufen
- > Bewusst thematisieren

Dr. Arnd T. May

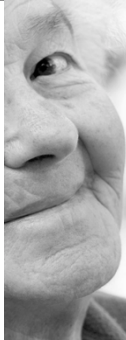


Versuch eines Ergebnisses


 ETHIKZENTRUM.de
Zentrum für Angewandte Ethik

- Ethische Aspekte in der Begegnung fremder Kulturen am Ende des Lebens
- Toleranz
- Offenheit
- Akzeptanz
- Bewußtwerdung der eigenen Werte / Konzepte geingenden Lebens
- Persönliche Kraftquellen
- Perspektivwechsel

Dr. Arnd T. May




Kraftquelle: Psalm 39 Bittruf angesichts der menschlichen Vergänglichkeit

 ETHIKZENTRUM.de
Zentrum für Angewandte Ethik

- 1 Ich sprach: Ich will meine Wege bewahren, daß ich nicht sündige mit meiner Zunge; ich will meinen Mund mit einem Maulkorbe verwahren, solange der Gesetzlose vor mir ist
- 2 Ich verstummte in Stille, ich schwieg vom Guten, und mein Schmerz ward erregt.
- 3 Mein Herz brannte in meinem Innern, bei meinem Nachsinnen entzündete sich Feuer; ich sprach mit meiner Zunge:
- 4 **Tue mir kund, Jehova, mein Ende, und das Maß meiner Tage, welches es ist, daß ich wisse, wie vergänglich ich bin!**
- 5 Siehe, Handbreiten gleich hast du meine Tage gemacht, und meine Lebensdauer ist wie nichts vor dir; ja, eitel Hauch ist jeder Mensch, der dasteht. (Sela.)
- 6 Ja, als ein Schattenbild wandelt der Mensch einher; ja, vergebens ist er voll Unruhe; er häuft auf und weiß nicht, wer es einsammeln wird.
- 7 Und nun, auf was harre ich, Herr? Meine Hoffnung ist auf dich!
- 8 Errette mich von allen meinen Übertretungen, mache mich nicht zum Hohne des Toren!

Dr. Arnd T. May

Regula Benedicti 36: Die kranken Brüder

 ETHIKZENTRUM.de
Zentrum für Angewandte Ethik

1. Die Sorge für die Kranken muß vor und über allem stehen: man soll ihnen so dienen, als wären sie wirklich Christus;
2. hat er doch gesagt: „Ich war krank, und ihr habt mich besucht“,
3. und: „Was ihr einem dieser Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan“.
4. Aber auch die Kranken mögen bedenken, daß man ihnen dient, um Gott zu ehren; sie sollen ihre Brüder, die ihnen dienen, *nicht durch übertriebene Ansprüche* traurig machen.

Dr. Arnd T. May



 ETHIKZENTRUM.de
Zentrum für Angewandte Ethik

Fragen ? Fragen !

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Arnd T. May
Hohenzellerstraße 76 | 45699 Recklinghausen
Telefon +49 700 BIOETHIK (24 63 84 45) | may@ethikzentrum.de | www.ethikzentrum.de